

Das Scharnier



Gemeindebrief Nr. 106

2/2016





	Seite		Seite
Geistliches Wort	4	Förderverein Kindergarten	23
Aus dem Kindergarten	5	Woche der Diakonie	25
Aus dem Kindergottesdienst	6	NACHgedacht	26
Konfirmation	6	Frauengottesdienst	27
Jubiläumskonzert Kirchenchor	8	Konzert Posaunenchor	27
Ausflug Kirchenchor	9	Abendgottesdienst	28
Konzert Angelika Milster	10	Gottesdienst Dorfplatz	28
Café Welcome	12	Begrüßungskaffee	28
Kirchencafé	13	Inserate	29
Vorschau Gemeindefest	14	Gruppen und Kreise	35
Ökum. Schöpfungsgottesdienst	15	Freud und Leid	36
Bildungswerk Weilau	16	Gottesdienste	37
Workshop des Gospelchors	19	Kirchenübernachtung	39
Fortbildung für Teamer	21	Einladung Gemeindefest	40
Kinder- und Jugendfreizeiten	22		

„**Das Scharnier**“ finden Sie auch als farbige pdf-Datei auf unserer Website unter www.kircheinheddesheim.de

Impressum: DAS SCHARNIER

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Heddesheim

Beindstr. 6, 68542 Heddesheim, Tel. 06203-42836, Fax 06203-46208

Email: Pfarramt@kircheinheddesheim.de; Internet: <http://www.kircheinheddesheim.de>

Verantwortlich i.S.d.P.: Pfr. Dierk Rafflewski, Beindstr. 6, 68542 Heddesheim

Druck: GemeindebriefDruckerei, Martin-Luther-Weg, 29393 Groß Oesingen

Redaktion: Dirk Kollmar, dirk.kollmar@web.de

Anzeigen: Gertrud Frohburg

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 2.9.2016

Bildernachweis: Martin Kemmet (S. 1), Marcus Schwetasch (S. 2), Dieter Kolb (S. 8, 19),

Pixabay (S. 6, 14), EKIBA (S. 21)

Ende gut ...

Morgens, 9 Uhr im Kindergarten Beindstraße. Die Kinder machen sich Gedanken, warum sich Gott über die Menschen ärgert. So sehr ärgert, dass er sie bestrafen will. Dass Gott es so heftig und dauerhaft regnen lässt, dass Bäche und Flüsse über ihre Ufer treten – bis kein Fuß mehr trocken bleibt. Und die Wasser weiter steigen – bis nur noch die Arche bleibt, um Noah mit seiner Familie und die Tiere zu retten.

Warum sich Gott über die Menschen ärgert? „Weil die Menschen lügen.“ „Weil sie sich hauen.“ „Weil sie sich an den Haaren ziehen“. Das überlegen sich die Kinder.

Die Frage nach Gottes Ärger über die Menschen und seine Strafen sind heikel – sollen die Kinder doch ein positives Bild von Gott entwickeln. Aber es leuchtet ihnen ein, dass ein Vergehen bestraft werden muss. So ist das nun mal im Leben – das erleben sie ja selber jeden Tag. Wer nicht brav ist, wer gegen die Regeln verstößt, der bekommt ein mahnendes Wort zu hören. Sie lernen aber auch, dass man sich nach einem Streit wieder versöhnt. Sie sollen einsehen, was sie falsch gemacht haben, Besserung loben – und auch wirklich leben. Und dann ist alles wieder gut. Am Schluss der Geschichte von Noah wird auch noch alles gut. Der Regen hört auf, die Wasser gehen zurück, Land kommt wieder zum Vorschein.

Am Ende wird alles gut (zumindest für die Überlebenden). Aber musste

diese Strafe wirklich sein? Passt solch ein Handeln zum barmherzigen Gott? Sollte er nicht lieber Nachsicht üben, voller Verständnis sein? Sollte Gott ihnen nicht einfach so verzeihen?

Dies wäre eine „billige Gnade“, wenn wir von Gott erwarteten, dass er ein Auge zudrückt. Und wir darin die Möglichkeit wittern, selber nicht so genau hinzuschauen, uns nicht mit dem auseinanderzusetzen, was wir getan haben. Das ist auf den ersten Blick zwar der einfachere Weg. Aber auf Dauer werden wir die Schuld, die uns belastet, nicht los.

Barmherzig ist Gott, indem er ganz genau auf uns schaut. Und dabei unterscheidet: zwischen unserer Person und dem, was wir tun. Er kann dabei verurteilen, was wir tun. Aber er verwirft uns nicht als Person. Das ist ein feiner, aber entscheidender Unterschied. „Du bist ein Lügner.“ Mit diesem Satz wird der ganze Mensch verurteilt. Du hast gelogen“ unterscheidet zwischen Person und Werk – und gibt uns Menschen eine Chance: zu bereuen, uns zu entschuldigen – und es das nächste Mal besser zu machen. In der Geschichte von Gott und den Menschen wird immer wieder erzählt, dass am Ende alles gut wird. Mögen wir es genau so erleben und im Vertrauen auf Gott hoffen:

Alles wird gut. Wenn es nicht gut wird, ist es noch nicht das Ende.

Seien Sie gesegnet,
Franziska Stoellger.

Taube des Friedens

Mit Eifer rühren die Kinder der Vorschulgruppe Beindstraße ihre Pinsel in den Farben des Regenbogens. Denn sie wissen: der Regenbogen ist nicht nur schön anzusehen – sondern er verbindet Himmel und Erde. Er verbindet sinnbildlich Gott und Mensch und ist ein Zeichen des Friedens. Denn er steht am Schluss der Geschichte von Noah. Das wissen schon die Kleinen.

Mit den bunten Farben malen sie Tauben an – weil ja auch die Taube ein Symbol des Friedens ist. Mit dem Olivenzweig im Schnabel kündete sie davon, dass Land in Sicht ist – nach den unsicheren Zeiten auf hoher See. Der Mensch, dem das Wasser den Grund unter den Füßen weg gespült hat, bekommt wieder festen Boden unter die Füße. Weil Gott es will.

Die bunt bemalten Tauben wurden dann auf dem Hintergrund einer großen Taube ins Bild gesetzt. Die einzelnen kleinen Tauben ergeben zusammen eine große, die Farben fügen sich harmonisch – und sind so ein Bild für die Gemeinschaft, für ein Miteinander im Frieden.

„Frieden“ war das Thema für das Treffen mit der Partnergemeinde in Nogent-le-Roi, bei dessen Vorbereitung Bernd Gerstner und Roland Schmitt beteiligt waren. Sie fragten, ob wir von Seiten der Kirche nicht etwas beisteuern wollten – und so kam es zu der Idee, dass die Kinder eine regenbogen-bunte Taube gestalten.

Das Bild wurde in unserer französischen Partnergemeinde feierlich überreicht – in der Hoffnung, dass der Frieden auf der Welt wächst. FSt



Projekt des Kindergottesdienstes: Wassergeschichten

Wir brauchen Wasser, um unseren Durst zu stillen – jeden Tag. Aber Wasser ist auch als Symbol ganz wesentlich für unser Leben. In der Bibel gibt es viele Geschichten, in denen Wasser eine wichtige Rolle spielt. Jesus stillte den Sturm – und brachte das Leben seiner Jünger wieder in ruhige Gewässer; er wandelte auf dem Wasser und zeigte, welche Kraft sein Glauben hat. Er wurde selber im Jordan getauft – und auch wir werden ja mit Wasser getauft.

An den nächsten Sonntagen sind Wassergeschichten das Thema des Kindergottesdienstes. Wir versetzen uns in die Geschichten hinein, um ihren tieferen zu verstehen – und werden auch spürbar mit

Wasser umgehen. Auf dass wir die Lebenskraft des Wassers begreifen.

Zu diesen Gottesdiensten am **5. / 12. / 19. / 26. Juni jeweils um 11:30** in der Kirche sind alle Kinder im Alter von 3-10 Jahren und ihre Eltern herzlich eingeladen.

Wir freuen uns, wenn Sie an jedem Sonntag dabei sind – aber selbstverständlich können Sie auch zu einzelnen Terminen kommen. FST



Gesprächsgottesdienst der Konfirmanden

Am 9. April war es soweit, das Konfirmandenjahr 2015/2016 neigte sich mit dem Gesprächsgottesdienst dem Ende zu. Eltern, Großeltern, Paten und Freunde waren zu diesem Gottesdienst gekommen, um gemeinsam mit den 20 Konfis die Konfirmandenzeit Revue passieren

zu lassen. Vor allem die Konfis fielen diesem Tag schon lange entgegen, galt es doch das gemeinsam mit den beiden Pfarrern und den Teamern Erarbeitete und Erlebte der anwesenden Gemeinde zu präsentieren.

Um es vorweg zu nehmen, es war ein beeindruckender Gottesdienst. Selbstbewusst und hochkonzentriert begrüßten die Konfirmanden mit den Worten aus Prediger, Kapitel 3 „Alles hat seine Zeit“ aus dem Alten Testament die Gemeinde und stellten das zentrale Thema ihres Gottesdienstes „Was mir heilig ist“ vor. Allen Besuchern war sofort klar, es war für die jungen Christen eine spannende, erlebnisreiche Zeit, die alle Sinne in Anspruch nahm und viel Raum für eigene Erfahrungen ließ.

Mit der Frage, was denn eigentlich für die Menschen heilig sein kann, luden die Konfis die Gemeinde ein, ihre Gedanken zu diesem wichtigen Thema im Leben kennenzulernen. Wir erfuhren, dass jeder, ob jung oder alt, seine persönliche Meinung hat. Oberste Priorität hat jedoch für alle das Leben in Freiheit, die Familie, Gesundheit und das Leben in einer lebendigen Gemeinschaft. Natürlich hat jeder Mensch seine großen und kleinen Wünsche und Sehnsüchte, die ihm ein ganzes Leben lang „heilig“ sind und sich auch mal ändern können.

Um diese persönlichen Gedanken in die Tat umzusetzen, erarbeiteten die Konfis zusammen mit den Heddeshheimer Künstlern Bernd Gerstner und Roland Schmitt ihr ganz persönliches „Was ist mir heilig“ in einem kleinen Kunstwerk. Die Besucher des Gottesdienstes wurden von einigen Konfirmanden mitgenommen auf die Beweggründe, ihr Bild mit einem Hufeisen, einem

Bild der Familie oder einer besonderen CD auszugestalten. Da staunten schon mal die Eltern, wenn ihr Kind mit großer Begeisterung sein Bild erklärte und vorstellte. Mit von den Teamern selbstgebackenem Brot waren alle Teilnehmer des Gottesdienstes danach geladen, das Brot zu teilen und die christliche Gemeinschaft zu feiern.

Bei einem solchen fröhlichen Gottesdienst darf natürlich die Musik nicht zu kurz kommen. Die Band „Spontan“, fast schon die Hausband der Gesprächsgottesdienste, und der Elternchor, unterstützt von einigen Sängern des Gospelchors, gestalteten mit „The Lord is my shepherd“ und „You raise me up“ den Nachmittag mit. Nach dem diesjährigen Konfirmandenlied „Wie ein Fest nach langer Trauer“ dankten die Konfis allen, die sie in der Konfirmandenzeit begleitet, unterstützt und beraten haben: den Pfarrern, den Teamern und den Künstlern. Diese beiden wurden mit einem Plakat überrascht, auf dem alle Kunstwerke abgelichtet waren.

Bei der anschließenden Einladung in das Gemeindehaus durften alle Besucher die „Konfi-Kunst“ begutachten und sich von den jungen Künstlern erklären lassen. Dabei standen Bernd Gerstner und ich im Foyer und dachten ein wenig wehmütig an unsere strenge und mit vielen Vorschriften begleitete Konfirmandenzeit und freuten uns über den Wandel der Zeit, denn alles hat ja seine Zeit.

Jubiläumskonzert des Kirchenchores

120 Jahre Evangelischer Kirchenchor feierten die Sängerinnen und Sänger mit einem großartigen Konzert. Zahlreiche Gäste waren gekommen, um sich mit einem Programm verwöhnen zulassen, das das Können und die Vielseitigkeit des Chores widerspiegelte. Von großen Musikern und Komponisten, die in der kurzen Zeit ihres Lebens unvergängliche Werke geschaffen haben, hörten die Besucher Mozarts „Frühlingslied“, aus der „Deutschen Messe“ von Franz Schubert die Choräle „Wohin soll ich mich wenden“ und „Heilig, heilig, heilig“ und aus dem Oratorium Elias „Wirf dein Anliegen auf den Herrn“ sowie aus dem 42. Psalm „Was betrübst du dich meine Seele?“, beides Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Danach leitete Henning Scharf mit einer stimmungsvollen, gewaltigen Orgelimprovisation zum anspruchsvollen

vollen Herzstück des Konzertes über.

Bei der *Missa brevis* des Niederländers Jakob de Haan, einem zeitgenössischen Komponisten und Dirigenten, der dieses Werk für Chor und Bläser im Jahr 2003 geschaffen hatte, konnten wir alle die Freude und die Ernsthaftigkeit der Chormitglieder und des Chorleiters Frank Aranowski am Gesang und der Musik in der Gemeinschaft erleben. Herzlichen Dank an das Bläserquartett Jörg, Pia und Felix Tenbaum sowie Tobias Köber, die die Messe mit all ihren Facetten begleiteten und diese Aufführung musikalisch unterstützten. Mit einer weiteren Orgelimprovisation unseres Organisten leitete der Chor zum musikalischen Überblick über moderne, aktuelle Lieder über, die heute in unserem Gesangbuch bereits ihren festen Platz haben.



Wer singt nicht gerne die Lieder „Meine Zeit steht in deinen Händen“; „Ins Wasser fällt ein Stein“ oder den Kanon „Dona nobis pacem“ im Gottesdienst? Mit „The Lord bless and keep you“ – „Gott behütet und hält dich“ – schickte der Kirchenchor einen kleinen Gruß an den Gospelchor. Mit „Miteinander leben“, komponiert von Frank Aranowski und dirigiert, wie auch das vorherige Lied, von Hennig Scharf, dem Vize-dirigenten des Chores, beschlossen die Sänger das eindrucksvolle Programm. Auch im „biblischen“ Alter von 120 Jahren ist der Kirchenchor eine lebendige Gemeinschaft, die die Zuhörer immer wieder auf eine musikalische Reise mitnimmt. Gemeinsam sangen Besucher und Chor „Großer Gott will loben dich“.

Diesen Choral aus dem 17. Jahrhundert haben sicher die Gründer auch schon vor über 100 Jahren gesungen, ein Lied, das uns ein ganzes Leben lang begleiten kann.

Karin Wieczorek, die Obfrau des Chores, hatte noch eine besondere Überraschung vorbereitet. Sie ehrte für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft im Kirchenchor Annemarie Stiefel mit einem großen Blumenstrauß. Danach lud Karin Wieczorek alle Konzertbesucher zu einem Umtrunk in das Gemeindehaus ein, um sich auch dort bei allen Akteuren herzlich zu bedanken und Werbung für den Chor zu machen. Sängerinnen kamen durch den Elternchor der Konfis schon dazu, jedoch fehlen kräftige Männerstimmen. Vielleicht hat das Konzert eine musikalische Anregung gegeben. FR

Ausflug des Kirchenchores

Am Sonntag, dem 1. Mai machten sich nach dem Gottesdienst 21 Kirchenchormitglieder, die Kinder Mira und Nils und zwei Hunde auf den Weg, um die alljährliche gemeinsame Wanderung anzutreten. Bei Sonnenschein und frischem Wind fuhren wir zur Kraidacher Höhe. Bepackt mit Rucksäcken begann dort unser Wanderweg, der in Richtung Tromm und zu unserem Ziel, dem Irene-Turm führte.

Wir hatten uns vorgenommen nach zwei Stunden den Turm zu erreichen. Der Weg war gesäumt



von blühendem Löwenzahn, er führte uns vorbei an Wiesenblumen und frischem Frühlingsgrün. So fiel es uns leicht, trotz voller Rucksäcke, den Anstieg zu bewältigen.

Nach fast zwei Stunden hatten wir unser Ziel erreicht. Dort luden uns Tische und Bänke ein, unsere Rucksäcke zu öffnen und die mitgebrachten Schätze auszubreiten. Ob Schinken, Wurst und Käse, Hackfleischspieße, Frikadellen, Salate, selbstgebackenes Brot, Muffins, Nussecken und noch vieles mehr, es war für jeden etwas dabei.

Nicht nur für das leibliche Wohl war gesorgt, sondern auch in der

Sonne sitzen, die Natur genießen und miteinander reden, stärkte unsere Gemeinschaft. Ausgeruht und gut gelaunt traten wir den Rückweg an. Doch mit leeren Rucksäcken läuft es sich leichter und so erreichten wir etwas müde, aber zufrieden unseren Ausgangspunkt. Als Abschluss trafen wir uns in Siedelsbrunn im „Morgenstern“, wo wir gemeinsam einen wunderschönen Tag ausklingen ließen. UM



Angelika Milster – wieder in unserer Kirche

Eckhard Geisinger hatte es wieder geschafft, Angelika Milster zum zweiten Mal nach Heddesheim in unsere Kirche zu holen. Über 300 Besucher waren gekommen, um den ehemaligen Musicalstar zu hören und zu sehen. Es sind Begegnungen mit Künstlern wie Angelika Milster, die Musik erlebenswert machen.

„Begegnungen“ ist auch der Leitgedanke unter den sie ihr neues Kirchenkonzertprogramm gestellt hat. Klassische Arien und sakrale Lieder, Melodien aus Musical und Film, Chansons, Volksweisen und Popsongs, dies alles zeigt die Vielseitigkeit dieser Künstlerin.

Mit dem Hit „People“ von Barbra Streisand begann sie ihr Programm. Gefühlvoll ein Hit von Marlene Dietrich: „Sag mir wo die Blumen sind“ und eine wunderbare Vision von Martin Luther King: Ich hab geträumt“. Es folgte „Mon Dieu“ von Edith Piaf und mit dem Abendlied „Guten Abend gut Nacht“ kamen die Erinnerungen an ihre Kindheit zurück.

Doch kein Konzert ohne Musicals, es folgen Jesus Christ Superstar, Elisabeth und Cats. Mit dem Cats-Song „Erinnerungen“ begann 1983 ihre Karriere in Wien. Ihre langjährige Erfahrung auf den Musicalbühnen ist unverkennbar. Sie steht nicht nur vor dem Mikrofon und singt, sondern sie hält Zwiegespräche mit dem Publikum, spricht auch mit den Gästen auf der Empore und stellt ihren langjährigen Begleiter an der Orgel, Jürgen Grimm, als ihr „Orchester“ vor. Mit „Ein schöner Tag ward uns beschert“

und „Die Rose“ ging ein eindrucksvoller Abend zu Ende.

Eckhard Geisinger bedankte sich bei der Künstlerin mit einem geschnitzten Holzengel und einem Gedicht:

Sie haben uns begeistert,
verzaubert ganz toll,
Ihr Konzert war einfach wundervoll.
Unter dem Motto „Begegnung“ führten Sie durch Ihr Repertoire
Wir spürten es alle –
hier sang ein Star.
Ihre Stimme ist erklungen,
mal kräftig, mal fein,
es war uns eine Ehre,
Ihnen begegnet zu sein.
Dieser hölzerne Engel,
sei heut unser Dank.
Erinnerung an Heddesheim,
in einem Regal oder Schrank.
Vielleicht ist es möglich –
und das wäre schön,
in zwei, drei Jahren –
ein erneutes Wiederseh'n.

UM



Meile der Religionen

Am Mittwoch, dem 4. Mai fand rund um den Mannheimer Marktplatz die Meile der Religionen statt. Dieses Eine besondere Überraschung Event wollte ich gerne nutzen, um mit den jungen Männern, für die ich eine Zimmerpatenschaft übernommen habe, einen Ausflug dorthin zu machen. Wir haben uns bei sonnigem Wetter auf den Weg gemacht und in Mannheim weitere Bewohner aus der Flüchtlingsunterkunft getroffen.

Leider haben wir den Beginn mit dem gemeinsamen Gebet verpasst. Doch konnten wir das gemeinsame Essen am „Langen Tisch“ genießen und kamen auch ins Gespräch mit den jeweiligen Anbietern der verschiedenen Gemeinden. Beim Schlendern über den Marktplatz kam der Wunsch auf, in die Citykirche Sankt Sebastian zu gehen. Hier waren alle sehr interessiert und haben viele Fragen gestellt, die ich ihnen bestmöglich beantwortet habe. Im Anschluss sind wir gemeinsam in die Fatih-Moschee gegangen. Hier wurde mir alles genau erklärt. Danach haben wir uns über die Gemeinsamkeiten, aber vor allem auch über die Unterschiede beider Religionen unterhalten und waren uns einig: das Wichtigste ist der gegenseitige Respekt für die Religion des anderen.

In diesem Zusammenhang möchte ich gerne alle einladen, beim Café



Welcome vorbeizuschauen. Es findet jeden Freitag von 15-17 Uhr im neuen Gemeindehaus statt. Hier kann man ganz ungezwungen mit den Flüchtlingen ins Gespräch kommen, aber auch mit den Mitarbeitern des Arbeitskreises.

Vielleicht haben Sie auch Lust einen trockenen Kuchen für unser Café zu backen. Dann wenden Sie sich bitte an:

Carmen Urbach, Tel.: 06203 492266, carmen@urbachs-online.de
 Melanie Brunner-Straub, Tel.: 06203 494073, m.brunner-straub@gmx.de

Sowohl für die Gemeinschaftsunterkunft in Ladenburg als auch für die in Heddeshheim lebenden Flüchtlinge werden Mitbürger gesucht, die bereit sind, eine Patenschaft für einen oder mehrere Flüchtlinge zu übernehmen. Im Café bietet sich eine optimale Möglichkeit sich gegenseitig kennenzulernen. Schauen Sie doch einfach mal vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Herzliche Grüße
 Melanie Brunner-Straub

Nach der Kirche ist noch Zeit für einen Kaffee

Das Kirchencafé lädt ein, denn wir wagen etwas Neues: Jeden Sonntag nach der Kirche strömen die Gottesdienstbesucher nach Hause, gefüllt mit Worten der Predigt, voll von Orgeltönen und mit vielen Gedanken und vielleicht auch mit dem Wunsch, sich auszutauschen, das Erlebte ausklingen zu lassen.

Ab JETZT haben Sie diese Möglichkeit! Nun ja, nicht jeden Sonntag. Gedacht ist, das Kirchencafé einmal im Monat anzubieten. Erster Start war am 1. Mai. Und wir waren erstaunt, wie gut dieses Angebot angenommen wurde. Der 1. Mai, wenn er mal auf einen Sonntag fällt, gehört nun nicht zu den Gottesdiensten, die prall gefüllt sind wie Weihnachten oder Ostern. Trotzdem kamen mindestens die Hälfte der Kirchgänger im Gemeindehaus zusammen, um sich bei einem Kaffee und einem Stückchen Hefezopf auszutauschen. Über den Gottesdienst und überhaupt Kirche, über all die Alltäglichkeiten. Auch Menschen, die vorher nicht im Gotteshaus waren, schauten vorbei und blieben. Denn unser Kirchencafé ist ebenso für diejenigen geöffnet, die den Gottesdienst verschlafen, oder nicht die Zeit oder Lust haben, einen solchen zu besuchen, oder einfach mal zwanglos sehen möchten, wie Kirche außerhalb der Kirchenmauer lebt, sich anfühlt. Jeder ist willkommen!



Im Mitteilungsblatt sind die Zeiten angegeben, wann das Kirchencafé einlädt. Nächsten Monat laden wir am 12. Juni nach dem Gottesdienst ein.

Da dieses neue Angebot aber auch auf Hilfe von anderen angewiesen ist, haben wir eine Bitte. Jeder, der sich engagieren möchte, dieses schon immer mal machen wollte, nur den Aufwand scheute oder nicht den rechten Mut aufbrachte, sei herzlichst willkommen mitzuhelfen: sich und anderen etwas Gutes zu tun und ein klein wenig auch das Mitmenschliche in unserem Ort Heddeshelm zu genießen. Gleichzeitig dabei nette Menschen, Gemeindeglieder kennenzulernen. Wenn Sie sich davon angesprochen fühlen, dann wenden Sie sich einfach an einen der Kirchenältesten oder an Pfarrerin Stoellger oder Pfarrer Rafflweski.

Nicht vergessen, am **12. Juni**, nach dem Gottesdienst öffnet das Kirchencafé erneut. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
MW

Fest der Genüsse

Tauchen Sie mit uns ein in die Welt der Genüsse.

Stellen Sie sich einen wunderschönen sonnigen Sommertag vor. Die Sonne lacht vom azurblauen Himmel. Die Vögel zwitschern um die Wette und die Blumen verströmen einen wunderbaren Duft. Der offene und großzügige Platz vor unserem Gemeindehaus lädt mit seinen Tischen und Bänken zum Verweilen ein.

Ein Geruch von exotischen Gewürzen strömt uns in die Nase, gepaart mit dem Grillduft einer Bratwurst und frischen Brötchen. Die wunderbare Auswahl an köstlichen Torten und Kuchen lässt keinen Wunsch offen. Der reinste Gaumenschmaus.

Unsere Augen können sich an den farbenprächtigen Blumen nicht satt sehen. Ein heller Klang und fließende Bewegungen lenken un-

ser Augenmerk auf eine ausdrucksstarke Darbietung.

Lachende Kinder erfreuen sich an abwechslungsreichen Spielen. Erwachsene stehen plaudernd in Gruppen zusammen und nippen an einem erfrischenden Cocktail.

Die Sonne versinkt langsam hinter den Dächern, Abendstimmung breitet sich aus. Sanfte Musikklänge hüllen uns ein und wir lassen uns noch einmal verzaubern. Ein Tag voller Genüsse und Sinnesfreuden geht zu Ende. Schön war's!

Haben Sie nicht auch Lust bekommen so ein schönes Fest zu besuchen? Lassen Sie sich verzaubern und genießen Sie mit allen Ihren Sinnen unser gemeinsames Fest.

Kommen sie am Samstag, dem **9. Juli 2016 ab 15.00 Uhr** zu uns. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Das Orga-Team HS

Ökumenischer Schöpfungsgottesdienst

Beim Kirchentag in München 2010 wurde die Idee geboren, jährlich einen ökumenischen Schöpfungsgottesdienst anzubieten. Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland führte einen ökumenischen Tag der Schöpfung ein. Die bundesweite Feier findet jährlich am ersten Freitag im September statt.

Frau Margarete Gründler hatte die Idee, in Heddeshelm solch einen Gottesdienst anzubieten. Schnell fand sich eine Gruppe von Frauen, die mit Begeisterung den Schöpfungsgottesdienst vorbereiten.

„Kommt zum Wasser“ – hieß das Thema unseres ersten Gottesdienstes. Bewusst wählten wir den Freitagvormittag und als ersten Standort den Dorfplatz am Brunnen.

Wir wollten ein Zeichen setzen, dass auch mitten im Trubel des Alltags Zeit ist, an Gott und seine Schöpfung zu denken. Die Marktbesucher können bei Ihrem Einkauf einen Gottesdienst besuchen. Zwischen Gemüse- und Obststand, dem frisch gebackenen Brot und den köstlichen Antipasti, ertönen melodische Gesänge, Gebete und Fürbitten.

Wir Christen glauben an Gott, den Schöpfer, und sehen deshalb den Raubbau, der mit der Natur betrieben wird, mit großer Sorge.

Unsere Gottesdienste sollen uns bewusst machen – wir haben nur diese eine Welt. Es lohnt sich, sie zu erhalten und zu bewahren. Die Schöpfung hat unseren vollen Respekt verdient.

In diesem Jahr lautet das Thema: „Die ganze Schöpfung – Lobpreis Gottes“. Damit die Zeit bis September nicht zu lange wird, einen kleinen Denkanstoß. Das Deckblatt des Materialheftes stellt eine bunte Blumenwiese mit einem hellblauen Himmel dar.

Als Kind sind wir einen Wiesenhang hinuntergerollt, haben in den blauen Himmel geschaut und die Wolkenbilder beobachtet. Die bunten Blumen gepflückt und mit nach Hause genommen. Auf dem Küchentisch stand dann der duftende Blumenstrauß und erinnerte an einen schönen Tag. Lange Zeit haben wir keine blühende Wiesen mehr

gesehen. Jetzt findet wieder ein Umdenken statt. Landschaftselemente und Brachen stellen in der heutigen Kulturlandschaft wichtige Lebensräume für unsere heimische Tier- und Pflanzenwelt dar. Insbesondere in intensiv genutzten Agrarlandschaften stellen sie wertvolle Trittsteinbiotope dar und erfüllen wichtige Funktionen im Rahmen lokaler Biotopverbundsysteme. Stadtmenschen säen auf ihrem Balkon eine Bienenweide oder sie pflanzen in Gemeinschaftsgärten ihr eigenes Gemüse an. Der Natur und der Schöpfung wird wieder mehr Achtung entgegengebracht.

Vögel singen
Vögel singen
in einer Welt
die krank
lieblos
ungerecht ist
vielleicht haben sie recht!

Die Amsel weckt uns mit ihrem Morgenlied und die Nachtigall singt noch mitten in der Nacht. Das Zwitschern der Vögel begleitet uns, halten wir inne und lauschen ihrem Gesang.

Ich werfe meine Freude wie Vögel an den Himmel....(Gebet aus Afrika). Dieses Gebet können sie am **Schöpfungsgottesdienst, Freitag, dem 2. September 10.30 Uhr auf dem Dorfplatz in Heddesheim** hören.

Das Vorbereitungsteam

HS

Jahresbericht des Bildungswerks Weilau

Die Redaktion hat uns gebeten, in der Sommerausgabe einen Bericht über unsere Bildungsarbeit in Rumänien für die Leserinnen und Leser des Scharnier beizutragen. Gerne nehmen wir diese Einladung wahr, indem wir hier den vor der Jahreshauptversammlung des BWW im vergangenen April vorgetragenen Jahresbericht beisteuern. Wer weitere Informationen erhalten möchte, wende sich bitte an den Vorstand Konrad Fischer (Fischer.Konrad@t-online.de) oder Karlheinz Metzger (K-H-Metzger@t-online.de).

Mit herzlichen Grüßen namens Vorstand und Beirat BWW

Ihr Konrad Fischer

Bildungswerk Weilau in Zahlen

38 Mitglieder – 148 Freunde und Interessenten – 12 Kontaktpartner in Rumänien; davon 6 in Vorstand und Beirat Casa Educatiei Reghin (CER) / Bildungshaus Sächsisch Regen (RhR)

Studienförderung

Aus der Förderung durch den Rotary Club Schriesheim wurden drei Vollstipendien mit 150,- € p. m. zzgl. einer Bücher- und Lernmittelbeihilfe i. H. v. 250,- € p.a. vergeben. Eines davon ist zum 01. 07. 2015 ausgelaufen (Maria Teremi mit sehr gutem Masterabschluss in Klausenburg). Daraus ergibt sich für die Studienförderung in 2015 ein Gesamtaufkommen von 5.250,- €

Schülerförderung

Von Januar 2015 bis August 2015 wurden durch CER

/ BhR 26 Schüler mit Fahrtkostenhilfen (50% der Kosten einer Monatskarte) und Lernmittelbeihilfen (bedarfs- und leistungsabhängig) gefördert.

Seit Schuljahresbeginn haben wir die Vergabe der Schülerbeihilfen geändert. Jedes Förderkind erhält vorbehaltlich konsequenten Schulbesuchs eine Grundförderung von 10,- €; im Falle von Fahrtkostenaufwand aber mindestens 50% der Kosten für die Monatskarte im ÖPVN.

Über die Aufnahme in die Förderung entscheiden Vorstand und Beirat der Casa Educatiei Reghin. Geschäftsführer ist seit September 2014 Sorin Suci. Dem Beirat gehört auch Pfarrer Zey von der Evang. Kirchengemeinde Reghin an.

Die Mittel werden vom BWW bereitgestellt. Hierbei werden wir aus dem Fond „Kinder in Not“ der Diakonie Baden sowie von der Evang. Kirchengemeinde Heddesheim in erheblichem Umfang unterstützt.

Aktuell werden 32 Schülerinnen und Schüler gefördert, die meisten von ihnen aus Petelea/Birk, gefolgt von Reghin/Reen und Uila/Weilau.

B
W
W
Bildungswerk
Weilau e. V.

Vorstandsarbeit / Mitgliedschaftspflege / Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2015 gab es 11 Zusammenkünfte von Vorstand und Beirat. Dem Vorstand gehören drei, dem Beirat gehören sieben Mitglieder an. Seit März 2015 hat Frau Ioana Göllner aus Reghin, derzeit im Jugendwerk der Badischen Landeskirche beschäftigt, an verschiedenen Sitzungen von Vorstand und Beirat des BWW teilgenommen. Auf ihre Initiative konnte ein Leseprojekt in deutscher Sprache für Grundschul Kinder in Reghin von uns mit unterstützt werden.

Im Sommer kamen wir zu unserem inzwischen traditionellen Sommerausflug zusammen. Ziel war die Stadt Freinsheim in der Vorderpfalz. Dank für die Organisation des Ausflugs an unser Beiratsmitglied Claus Herzog!

Mitglieder, Freunde und Interessenten des BWW wurden in drei Rundschreiben über unsere Arbeit informiert. Das BWW ist im Ortsblatt der Gemeinde Heddesheim präsent.

Der Mannheimer Morgen berichtet schwerpunktmäßig über die Aktivitäten unseres Vereins (vgl. die Berichte von unseren Jahreshauptversammlungen; zuletzt über die Jahreshauptversammlung auf das Jahr 2015 am 4. April 2016, MM v. 11. 04. 2016)

Auf unsere Initiative konnte in Kooperation mit der Justus-von-Liebig-Schule, (Gewerbeschule; Frau OstDir. Elsbeth Ruiner, Mannheim)

und dem Community Art Center Mannheim eine Theaterwoche mit dem Stück Rukeli für die Schülerinnen und Schüler der Luzenberg-Gewerbeschule, Mannheim, durchgeführt werden. Das Stück erzählt die Geschichte des Sinto Richard "Rukeli" Trollmann, hoch begabten Boxers und 1933 deutschen Meisters im Halbschwergewicht. Infolge der "Arisierung" des Sportbetriebs wurde ihm 1933 der Titel unverzüglich wieder aberkannt. Er wurde in Neuengamme inhaftiert und 1944 von den Nazis ermordet. Näheres dazu <http://neu.stolpersteine-berlin.de/de/biografie/2385>.

Arbeitsschwerpunkt 2015

war das von der Baden-Württemberg Stiftung, der Diakonie Baden und der Manfred-Lautenschläger-Stiftung, Heidelberg, geförderte und in Zusammenarbeit mit der Justus-von-Liebig-Schule, Mannheim, der Casa Educatiei Reghin und dem Lyzeum Ion Bojor, Reghin, auf den Weg gebrachte Projekt Schulische Bildung, berufliche Bildung und gesellschaftlicher Zusammenhalt.

Hierfür gab es in der Vorbereitung neben verschiedenen Planungsgesprächen mit unseren Kooperationspartnern

– eine Vorbereitungsreise des Vorstands (Herzog, Metzger, Schuller, Fischer) nach Reghin 1. – 4. März 2015 (vgl. Infobrief RS 1-15 auf www.bw-weilau.de) ;

– den Besuch einer rumänischen Delegation (15 Personen) zu Gesprächen, Schul- und Betriebsbesichtigungen 4. bis 8. Mai 2015 in Mannheim (vgl. Infobrief RS 2-15 auf www.bw-weilau.de sowie MM v. 15. 05. 2015)

– den Besuch einer kurpfälzischen Delegation (9 Personen) zu Kontaktgesprächen, Schul- und Betriebsbesichtigungen vom 19. bis 23. Oktober 2015 in Reghin und Targu Mures/Neumarkt a. d. Mieresch (vgl. Infobrief RS 3-15 auf www.bw-weilau.de sowie MM v.20. 11. 2015)

Zwischenergebnisse und Ausblick des Projekts

Kontakte zwischen dem Lyzeum Lucian Blage (Profil Holz) und der Theodor-Frey-Gewerbeschule Eberbach / Mosbach (Holzbau) sowie zwischen der Scoala Generala Petelea und der Karl-Drais-Gemeinschaftsschule Heddesheim befinden sich in Anbahnung.

Die Errichtung eines dualen Ausbildungszentrums für Berufe der Automobilindustrie in Targu Mures befindet sich in Zusammenarbeit zwischen CER, Stadt Targu Mures, TU Petru Maior und deutschsprachigem Wirtschaftsclub Targu Mures unter fachlicher Beratung aus Mannheim in der ersten Realisierungsphase.

Die letzte und abschließende Tagung im Rahmen unseres Projekts Bildung und gesellschaftlicher Zusammenhalt findet am 11. und 12. November 2016 in Mannheim

statt. Die Tagung dient der Ergebnissicherung unseres Projekts mit Austausch über sachbezogene Erfahrungen in Rumänien und Deutschland. Wir erwarten hochqualifizierte Referenten aus leitenden Positionen im rumänischen und baden-württembergischen Bildungswesen.

Dank an unsere Unterstützer und Förderer in 2015

Rotary Club Schriesheim-Lobdengau - Diakonie Baden - Manfred-Lautenschläger-Stiftung -Evang. Kirchengemeinde Heddesheim – Gemeinde Heddesheim – Karl-Drais-Schule - Stadt Mannheim – Justus-von-Liebig-Schule - Persönliche Spender und Sponsoren. Dank an Unterstützer der Vorjahre, aus deren Spenden unsere Arbeit bis heute gesichert ist: Evang. Gemeindepflege Heddesheim - Kindergottesdienst Heddesheim - Lions Club Herzogenaurach-Kirchengemeinden Brühl, Ruit, Rinklingen.

Bretten, 17. 05. 2016

Konrad Fischer, Vorstand BWW

PS: Am Samstag, 06. 08. 2016 führt uns unser diesjähriger Sommerausflug auf Vorschlag unseres Mitglieds Frau Rosemarie Röth in die Mannheimer Moschee. Im Anschluss daran ist eine Hafenerundfahrt mit dem Boot der Hafenkirche/Schiffermission vorgesehen. Schon heute herzliche Einladung an alle Interessierten!

Ein Gospelworkshop der besonderen Art

Gospel, das ist nicht jedermanns Sache. Swingen, amerikanische Laute (die man erst verstehen und aussprechen lernen muss), fast heiße Rhythmen in einer Kirche. Da kann man schon ins Grübeln kommen, ist das überhaupt was für unsere deutsche, protestantische Kirche?

Ich sage ja, obwohl ich als "fast eingefleischte" Kirchenchorsängerin zuerst skeptisch war. Ich wollte etwas Neues, Anderes kennenlernen. Ein Blick in die Welt der Musik werfen, die so viele junge Leute auch heutzutage in eine Kirche bewegt, weil dort andere, neuere, moderne Musik gespielt und gesungen wird.

Vor zwei Jahren beschloss ich deshalb, einen Gospelworkshop zu besuchen, den unser Förderverein für Kirchenmusik anbot. Damit ich nicht ganz alleine mit diesen vielen

englischen Texten dastand, nahm ich meine älteste Tochter mit. Ganz entspannt unternahmen wir damals ein Mutter\Tochter-Abenteuer. Und ich muss zugeben, es hat mir außerordentlich gefallen.

Die Organisation rund um dieses Projekt war sehr gut koordiniert! Es gab die dazu gehörigen Noten, die man sich am PC herunterladen konnte. Auch die Verpflegung war hervorragend gewährleistet. Kaffee und Kuchen im Preis inbegriffen. Dieser ist so minimal, für jedes Gospelchor-Event zahlt man garantiert mehr und ist nur Zuhörer. Da man gleichzeitig die Noten gebucht hat, ein wahres Schnäppchen.

Hervorragend der Promotor, Dirigent, Komponist, der Mann überhaupt. Sein Name ist Hans Christian Jochimsen. Mit seinem Charisma lockt, verzaubert er die Menschen.



Hans Christian Jochimsen ist der geborene Chorleiter. Er ist Dänemarks Gospelsexport Nummer eins und bringt bestimmt einen 1000-köpfigen Chor zum Singen und Klingen.

Über sich selbst sagt er, "Meine Songs schreibe ich selbst. Ich sitze in der Nacht am Klavier und schreibe über mich, über meine Gefühle zu Gott, was ich empfinde, was ich bin. Da ist nichts, was ich mir angelesen habe, sondern das, was in mir selbst ist". (frei übersetzt)

Genauso ist dieser Mensch, ein absolut authentischer Mann. Begeistern, mitreißend und seine Mission, die Menschen mit seiner Art von Musik in eine andere, neuere Art des Singens zu führen, funktioniert und erfreut einen. Man muss einfach mitsingen, mitswingen. Pfarrer Rafflewski nach dem Konzert und dem ersten Workshop: „Ich sah noch nie so viele begeisterte Augen, sie hingen quasi an den Lippen dieses Mannes“.

Wikipedia gibt nicht viel her. Der Mann ist sparsam mit seinen Informationen über sich. Es soll nur seine Musik, seine Arbeit über ihn reden, mitteilen. Und das tut sie auch!

Er gibt einem das Gefühl, wichtig in einem Chor zu sein, auch wenn er weit über hundert Sänger fasst. Er reißt einen durch seine Dynamik mit. Die Musik muss über den Körper erfahren werden. Entweder man

swingt, oder nur die Beine wippen. Alles ist möglich. Es gib kein Falsch.

Nun zu dem diesjährigen Workshop. Es gab mehr Anmeldungen als angenommen werden konnten. Vor zwei Jahren waren es 100 Teilnehmer. Dieses Jahr werden es 120 Teilnehmer sein. Viel mehr verkraftet das Organisationsteam nicht, denn der Workshop geht über zwei Tage. Wir dürfen also gespannt sein, welches außergewöhnliche Musikerlebnis dabei herauskommt.

Denn ich muss sagen, es ist grandios, dass dieser weltweit bekannte Gospelchorleiter sich bis nach Heddesheim wagt, um ein solches Event anzubieten. Sich die Mühe macht, ein hervorragendes Konzert mit hiesigen Sängern vorzubereiten. Verpassen Sie diese einmalige Gelegenheit nicht, auch wenn Sie bisher kein Freund von Gospels waren. Es ist ein Erlebnis wert!

Das Konzert wird am **19. Juni um 16 Uhr** in unserer Evangelischen Kirche veranstaltet. Der Eintritt ist frei.

An dieser Stelle ein großes Lob an das Organisationsteam, welches ein derartiges Event überhaupt ermöglicht. Das Team kümmert sich nicht nur um den Künstler und die vielen Mitwirkenden, sondern betreibt auch regional viel Werbung.

Danke an Euch, dass Ihr das für uns arrangiert habt!

Es wird ein Genuss werden! MW

Regionalkonfitag in Heddesheim

Während auf der einen Seite die Zahl unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden sinkt, steigt die Zahl der Konfirmierten, die nach ihrer Konfirmation als Teamer (Mitarbeiter) in der Konfirmandenarbeit tätig sein wollen.

Über dieses große Interesse an ehrenamtlicher Mitarbeit freuen wir uns sehr, sehen es aber auch als große Herausforderung, die Neuteamer für ihre Arbeit zuzurüsten und das Konzept unserer Konfirmandenarbeit weiter zu entwickeln.

Dabei hoffen wir auf neue Impulse durch den „Konfi-Regionaltag 2016“, den wir für den Kirchenbezirk Ladenburg-Weinheim nach Heddesheim holen konnten. Im Rahmen einer praxisnahen und kompakten Fortbildung wird Stefan Kammerer, der landeskirchlich Beauftragte für Konfirmandenarbeit, mit den Teilnehmenden Bausteine für den Konfiunterricht erarbeiten, die sich

flexibel einsetzen und kreativ weiterentwickeln lassen. Das Thema – passend zum Reformationsjubiläum 2017 – lautet: Konfi mit Standpunkten: „Hier stehe ich ...“.

Klingt spannend und verspricht einen anregenden Abend, zu dem sich bereits viele Alt- und Neuteamer unserer Gemeinde angemeldet haben. Wobei noch genügend Plätze frei sind: Wer in unsere Konfiarbeit mit einsteigen möchte (egal ob jugendlich oder erwachsen), kann sich für die Fortbildung bei

Pfr. Rafflewski Tel.: 06203 42421, rafflewski@kircheinheddesheim.de anmelden. Die Fortbildung ist für Teilnehmende kostenfrei und verpflichtet zu nichts.

Zeit und Ort: **Freitag, 10. Juni 2016, 17.00 bis 20.00 Uhr**, im Gemeindesaal im Evangelischen Gemeindehaus (Oberdorfstr. 3). DR



Jugendfreizeit 2016 des Evangelischen Kinder- und Jugendwerks Ladenburg Weinheim

Die diesjährige Jugendfreizeit fährt vom 31. August bis 10. September in ein wunderschönes Haus in Volterra, Toskana, Italien. Also wenn Du zwischen 13 und 16 Jahren bist und Lust hast auf Sonne, Spaß, Gemeinschaft, Pool, Action, über Gott und die Welt reden, Outdoor-Spiele und Ausflüge? Dann bist Du in der Toskana mit Pool am Haus genau richtig!

Die Kosten betragen zwischen 490 und 590 Euro. Wer nicht mehr bezahlen kann, zahlt den niedrigen

Betrag, wer etwas mehr bezahlen möchte, um den geringeren Preis mitzufinanzieren und unsere Freizeitarbeit zu unterstützen, zahlt den höheren Betrag (oder auch etwas dazwischen) oder wer will noch mehr.

Du willst Dich anmelden oder Dir die Bilder der letzten Jahre ansehen?

Dann besuche uns auf:

www.ekjw.de

Du erreichst uns auch unter:

info@ekjw.de

oder unter 06201 961985

Kinderfreizeit „Farbenfroh unterwegs“ 2016 des Evang. Kinder- und Jugendwerks Ladenburg Weinheim

Farbenfroh unterwegs...Komm mit auf eine bunte Reise!

Lust auf eine bunte Zeit? Eine spannende Reise wartet auf uns, mit vielen Abenteuern und auch Deiner Lieblingsfarbe! Egal ob rot, gelb oder grün, wir können mehr als nur schwarz und weiß. Also mach Dich bereit und komm mit auf eine farbenfrohe Reise! Zeig uns Deine Farbe!

Wir freuen uns auf Dich, Dein Kinderfreizeit-Team!

Ort: Jugendhaus St. Wendelin in Nieder-Liebersbach, Odenwald

Datum: 19. August bis 26. August 2016, Alter: 7-12 Jahre

Die Kosten betragen zwischen 170 und 270 Euro. Wer nicht mehr bezahlen kann, zahlt den niedrigen Betrag, wer etwas mehr bezahlen möchte, um den geringeren Preis mitzufinanzieren und unsere Freizeitarbeit zu unterstützen, zahlt den höheren Betrag (oder auch etwas dazwischen) oder wer will noch mehr.

Du willst dich anmelden oder Dir die Bilder der letzten Jahre ansehen?

Dann besuche uns auf:

www.ekjw.de

Du erreichst uns auch unter:

info@ekjw.de

oder unter 06201 961985

Die bittere Erkenntnis für den Fördervereinsvorstand

Am 25. April fand in der Kinderkrippe Werderstraße die diesjährige Jahreshauptversammlung des Fördervereins statt. Nach dem Geschäftsbericht der 1. Vorsitzenden Stephanie Hildebrand, dem Rechenschaftsbericht der Kassenwartin Claudia Jörger und dem Prüfbericht der Revisoren wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Der zentrale Tagesordnungspunkt war dieses Jahr die Neuwahl des 1. Vorsitzenden, des Schriftführers und der beiden Revisoren. Die Vorsitzende Stephanie Hildebrand stellte sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung und wurde wiedergewählt. Für die Neubesetzung des Schriftführers fand sich kein Kandidat, womit dieser Posten vorerst vakant bleibt. Als Revisoren wurden Meike Geipel und Christian Kohl gewählt.

Nach Abschluss der Wahlen wurde über die geplanten Aktionen 2016/17 berichtet: neben einigen kleineren Einsätzen stehen in erster Linie wieder unsere Beteiligung beim diesjährigen Kindergarten-

Sommerfest, das Herbstfest, die Christkindaktion vor Weihnachten sowie der Eiszauber zu Beginn des nächsten Jahres auf dem Programm.

Leider hinterließ diese Jahreshauptversammlung einen äußerst schalen Geschmack beim gesamten Vorstand angesichts der Tatsache, dass von aktuell rund 180 Kindergarteneltern neben Vorstandsmitgliedern und Revisoren gerade einmal 2 Personen bei dieser Versammlung anwesend waren. Daher an dieser Stelle nochmals der Appell und die dringende Einladung: **FÜR EURE KINDER – werdet Mitglied im Förderverein (1€/Monat)** und sichert somit den Fortbestand unseres Fördervereins und damit außerplanmäßige Anschaffungen und Aktionen für die Kinder unseres Kindergartens und der Kinderkrippe! Anträge liegen aus. Darüber hinaus suchen wir nach wie vor dringend eine Mama/Papa für das Amt des Schriftführers! Bitte melden Sie sich bei Stephanie Hildebrand oder bei Frau Krieg. JH

3. Abendflohmarkt des Fördervereins Kindergarten

Zwar war es bereits der 3. Abendflohmarkt, den unser Förderverein hiermit veranstaltet hat, dennoch wurde dieser Abend des 22. April mit einer gewissen Spannung erwartet. Selbst wenn Terminierung wie auch das bewährte Konzept der Vorjahre übernommen wurde, so

blieb doch eine Unbekannte – nämlich das neue Evangelische Gemeindehaus, das bislang noch nicht auf seine Flohmarkt-Tauglichkeit erprobt wurde.

Doch schon nach Kurzem zeigte sich, dass hier ein guter Wind weht. So wurden wir freundlicherweise schon gleich zu Beginn von Besuchern des zuvor stattgefundenen Asylkaffees beim Stellen der Tische unterstützt, so dass wir ganz gelassen der Ankunft der ersten Verkäufer gegen 18 Uhr entgegensehen konnten. In ruhiger, entspannter Atmosphäre und ohne Zeitdruck konnten Letztere nun ihre Stände bestücken und sich bis zum Einlass der Kauflustigen noch einen Snack oder Drink an unserer Schlummerbar genehmigen. Auch im weiteren Verlauf verlief der Flohmarkt trotz des zeitweise großen Andrangs in freundlichem Ambiente, und entspanntes Stöbern war während der zwei Stunden Verkaufszeit durch-

weg möglich. Dass uns auch von Verkäuferseite vielfach positive Resonanz erreichte, lässt uns daher auch in diesem Jahr zu dem Schluss kommen, dass es eine gelungene Veranstaltung war.

Da Derartiges jedoch nicht von acht Händen allein gestemmt werden kann, dankt der Fördervereinsvorstand allen, die zum guten Gelingen des Abends beigetragen haben. Besonderen Dank auch dem Posanenchor, der so entgegenkommend war, seine Probe an jenem Freitag in die Kirche zu verlegen! Bei so viel Unterstützung und mit einem Blick auf den erzielten Gewinn, können wir abschließend nur sagen: Wir freuen uns schon jetzt auf den Abendflohmarkt 2017. JH

Sammlung „Woche der Diakonie“ 2016

Kommt gut an.
Woche der Diakonie
12. Juni – 19. Juni 2016

Die Diakonie unserer Kirche überschreitet Grenzen – sie geht auf Menschen zu. Sie lädt Menschen ein, zu ihr zu kommen, wenn sie in Not sind. Und sie lädt Menschen ein, mitzumachen – mit Spenden, mit ihrem Können und Talenten, mit ihrem ehrenamtlichen Engagement, ihren Ideen und ihrer Zeit. Das kommt gut an.

Hilfe für junge Menschen, Alleinerziehende und junge Familien, Sozialstationen, Krankenhäuser, Kindergärten, Angebote für Men-

schen mit Behinderung, Anlaufstellen für Wohnungslose, Rat und Tat für Menschen ohne Arbeit, Gastfreundschaft für Menschen unterwegs, etwa in den Bahnhofsmissionen. Öffentliche Mittel und Kirchensteuern reichen für diese Angebote bei weitem nicht. Dafür braucht es Ihre Spenden der Sammlungen der Diakonie.

In diesem Jahr werden neben den gerade genannten Aufgaben auch besonders Projekte unterstützt, die sich den Menschen auf der Flucht zuwenden, die in unserem „Ländle“ neue Hoffnung schöpfen müssen, hier vier Beispiele:

Miteinander Lernen, Sprechen, Singen

Gleich mit zwei neuen Projekten will die Diakonie Mannheim Menschen helfen, anzukommen. In der Neckarstadt-West hat man es nicht leicht. Hohe Arbeitslosigkeit im Viertel, kaum Bildungschancen, fehlende Zukunftsperspektiven – harte Lebensumstände der Familien und den Kindern und Jugendlichen, die meisten mit Migrationshintergrund.

„Lernen und Spielen“ heißt das Angebot der Mannheimer Diakonie: Hausaufgaben machen, Sprache lernen und Kontakte knüpfen. Es sollen Möglichkeiten geschaffen werden, aus der Armutsspirale rauszukommen, in der sich viele Familien schon über Generationen befinden. In den Räumen des Gemeinwesenprojekts Rainweidenstraße gibt es auch Möglichkeiten ehrenamtlich Kinder und Jugendliche zu betreuen. Auch zahlreiche Kinder aus der nahegelegenen „LEA“ – der Landeserstaufnahmestelle für Flüchtlinge werden in diesem Jahr beim „Lernen und Spielen“ willkommen geheißen.

Und dann ist da noch „LEA singt“. In der Mannheimer Diakoniekirche gibt es ein Chorprojekt, in dem interessierte Sängerinnen und Sänger aus Mannheim gemeinsam mit Flüchtlingen Musik machen. Hier entsteht Begegnung. Hier werden Sprachbarrieren überwunden. Musik ist international. Singen hilft, die Seele zu erleichtern und bringt zusammen, wer sich vorher noch fremd war.

Miteinander Kochen, Spielen, die Zukunft erobern

In ganz Baden gibt es diakonische Beispiele, wie Menschen, die neu bei uns sind, geholfen wird. So auch im Süden – in Freiburg.

Das Familienzentrum KiTa Wiesengrün lädt insbesondere Mütter und ihre Kinder aus der Erstaufnahmestelle und einem Flüchtlingswohnheim ein, gemeinsam mit Eltern und Kindern aus dem Stadtteil zu kochen, zu spielen und zu essen. Man lernt einander kennen, verliert unnötige Scheu und tauscht sich aus. Erste wichtige Schritte von Großen und Kleinen zur Integration.

„Create your future – Gestalte deine Zukunft“ heißt das zweite Freiburger Beispiel, das von der Woche der Diakonie gefördert wird. Hier begleiten junge Erwachsene mit eigenem Migrationshintergrund aus ganz Freiburg jugendliche Flüchtlinge und helfen ihnen beim Ankommen. Die Älteren sind zugleich Mentor, Vorbild, Türöffner – und die lebendigen Beweise dafür, dass Integration möglich ist und man seine Zukunft aktiv gestalten kann.

Bitte helfen Sie, dass alle, die am Rande unserer Gesellschaft stehen, „gut ankommen“ bei uns, mehr Informationen unter:

www.diakonie-baden.de .

Spendenkonto: Evang. Pfarramt,
Stichwort „Opferwoche Diakonie“,
Sparkasse Rhein-Neckar-Nord
IBAN DE59 6705 0505 0064 0019 65

Die Kolumne nicht nur für junge Leser

Errare humanum est – Irren ist menschlich

Schon von Beginn an werden wir dafür bestraft, wenn wir Fehler machen.

Wenn man in der Schule nicht jede Frage richtig beantwortet, bekommt man schlechte Noten, muss um seine Versetzung bangen, um seine Zukunft. Aber sind es nicht erst die Fehler, die uns lehren das Richtige zu tun? Sind Fehler nicht dazu da, um daraus zu lernen und deshalb so unfassbar wichtig für uns? Oder wie haben wir doch gleich Laufen und Fahrrad fahren gelernt?

Darüber habe ich mal NACHgedacht...

"Fehler vermeidet man, indem man Erfahrung sammelt. Erfahrung sammelt man, indem man Fehler macht." Das sagte Laurence Johnsten Peter, ein amerikanischer Managementberater, einmal so treffend. Durch die negativen Gefühle, die mit Fehlern einhergehen, versucht jeder diese tunlichst zu vermeiden. Doch genau damit, behindert man seine eigene Persönlichkeitsentwicklung ganz aktiv! Aber wie kann man Fehler und Fauxpas denn mit positiven Empfindungen verknüpfen, auch wenn sie passiert sind?

Die größte Angst vor Fehlern haben wir am Arbeitsplatz. Somit sollte vor allem dort offen und ehrlich kommuniziert werden, dass jeder Fehler machen darf!

Im Falle eines Fehlers darf derjenige nicht an den Pranger gestellt werden für das, was er getan hat, stattdessen muss gemeinsam nach der Ursache gesucht werden, um es in Zukunft besser machen zu können.

Auch Eltern sollten ihren Kindern ein fehlerhaftes, kein vermeintlich perfektes Vorbild sein. Vorbildlich zeigen, dass man Fehler machen darf, vorausgesetzt man lernt daraus! Doch auch der "Schuldige" muss Gewohnheiten ablegen, um besser mit der Thematik umgehen zu können: Fehler eingestehen und nicht anderen zuschieben! Wir lassen uns oft so sehr von unserer Angst bestimmen, dass wir sogar anderen Kollegen oder Freunden fälschlicherweise durch etwas Schaden zufügen, was wir selbst verantworten müssten. Doch durch eine positivere Verstärkung von Fehlern kann die Entwicklung vieler Menschen beschleunigt werden. So wird aus Fehlern eine vielversprechende Herausforderung für uns selbst!

Verena

Frauengottesdienst – Herzliche Einladung zum gemeinsamen Vorbereiten und Feiern

1916, mitten im Ersten Weltkrieg, stellte Freifrau von Marschall den Antrag, dass an einem Sonntag im Kirchenjahr das Augenmerk besonders auf die Frauen gerichtet werde. „Der Ernst und die Not der Zeit und die schwere Verantwortung, die auf unseren Frauen ruht“ sollte in den Blick genommen werden.

Aus diesem Anliegen entwickelte sich die Tradition des Frauensonntags, der heutzutage nicht mehr nur für Frauen – sondern von Frauen (auch für Männer) gestaltet wird.

Den Frauensonntag feiern wir am **Sonntag, 18. September 2016 um 10.00 Uhr.**

Zur Vorbereitung dieses Gottesdienstes sind alle Frauen – von ganz jung bis betagt – herzlich eingeladen.

Wir treffen uns im Gemeindehaus am:

Dienstag, 28. Juni um 19.30 Uhr (bis ca. 21.15 Uhr)

Dienstag, 12. Juni um 19.30 Uhr (bis ca. 21.15 Uhr)

Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit,

Franziska Stoellger

Konzert des Evangelischen Posaunenchors

Gemeinsames Konzert des Evangelischen Posaunenchors und des Nordbadischen Blechbläserensembles am **Samstag, 24.09.2016, um 20 Uhr** in unserer Kirche – der Eintritt ist frei.

Wir haben an diesem Abend musikalische Gäste: Das Nordbadische Blechbläserensemble

(www.nbb.posaunenarbeit.de) unter der Leitung von Landesposaunenwart Armin Schaefer.

Freuen Sie sich mit uns über gekonnt und engagiert vorgetragene

alte und neue Musik und über die Gelegenheit, selbst Gutes zu tun.



Denn nach dem Konzerte haben Sie Gelegenheit, die Stiftung Badische Posaunenarbeit zu unterstützen www.stiftung.posaunenarbeit.de. GM

Wie klingt Frieden?

Abendgottesdienst mit dem Madrigal-Ensemble

Mit Gesang und Gedanken, Gespräch und Stille wollen wir uns auf die Spuren des Friedens begeben. Aspekte vom „großen Ganzen“, von Gesellschaft und Politik werden in den Blick kommen, aber auch der Frieden „im Kleinen“, im Persönlichen, in der eigenen Zufriedenheit.

„Wenn die Macht zur Liebe über die Liebe zur Macht siegt,

wird die Welt Frieden finden“ (Jimi Hendrix)

Zu diesem Abendgottesdienst in freier liturgischer Gestaltung mit dem Madrigal-Ensemble am **26. Juni um 18.00 Uhr** sind Sie herzlich eingeladen.

Anschließend gibt es die Gelegenheit, bei einem Glas Wein noch ins Gespräch zu kommen. FST

Familiengottesdienst auf dem Dorfplatz

Im Rahmen des jährlichen Dorfplatzfestes feiern wir am Sonntag, den **24. Juli 2016, um 10.00 Uhr** einen ökumenischen Gottesdienst auf dem Dorfplatz. Fröhlich, bunt und lebendig soll er werden – darin sind sich die beteiligten Kindergottesdienstteams einig, auch wenn das Thema noch gefunden werden muss.

Für eine besondere musikalische Gestaltung sorgen die Chöre beider Kirchen, die sich für diesen Gottesdienst zum „ökumenische Kirchenchor“ zusammengeschlossen haben.

Wir freuen uns auf – hoffentlich! – gutes Wetter und viele große und kleine Gottesdienstbesucher, mit denen wir feiern können. DR

Begrüßungskaffee für neue Mitarbeitende

Viele Menschen leisten in der Evangelischen Kirchengemeinde wertvolle Dienste – ungezählte Ehrenamtliche aber auch viele Angestellte in den Bereichen Kirchenmusik, Hausmeisterei, Sekretariat, Reinigung und Kindererziehung (Krippe und Kindergärten). Derzeit sind es über 40.

Um den Kontakt und Austausch zwischen Trägervertretern (Pfarrer,

Pfarrerin, Älteste) und Angestellten zu verbessern, hat der Kirchengemeinderat die Einrichtung eines halbjährigen „Begrüßungskaffees“ beschlossen. Zum ersten Treffen am **8. Juni um 15.00 Uhr** im Gemeindehaus sind alle Mitarbeitenden eingeladen, die seit dem 1. Januar 2015 ihren Dienst in unserer Kirchengemeinde begonnen haben. DR



Gärtnerei · Floristik

Schubach - Schollmeier

Dekorationen · Trauerbinderei · Grabanlage und -pflege
zeitgerechte Floristik

Viernheimer Str. 14 · 68542 Heddesheim · Tel. 0 62 03 - 427 87

Brennerei & Obstbau



Hege

Vorstadtstr. 7 68542 Heddesheim Tel.: 06203/42630 Fax: 06203/405364

bock
elektro

Walter Bock
Unterdorfstraße 18
68542 Heddesheim
Tel. 0 62 03/49 21 23
Fax 0 62 03/49 21 33
Handy 0172-9737732

- ✓ Elektroinstallationen
aller Art
- ✓ Satellitenanlagen
- ✓ Video – und
Türsprechanlagen



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Die VR Bank Rhein-Neckar fördert Kunst, Kultur, Bildung und Soziales für die Menschen in unserer Region. So profitieren alle unsere Kunden vom gesellschaftlichen Engagement ihrer VR Bank. Denn hier ist unser Zuhause und liegt unsere Zukunft.

Wir für hier – über 50-mal in der Region.
Mehr unter vrbank.de oder Telefon 0621 1282-0.

**VR Bank
Rhein-Neckar eG**





S
Seitz
Garten- und Landschaftsbau

Ortsstraße 5
68259 MA - Straßenheim

Fon: 0179-560 44 14
Fax: 06 21-762 23 92

E-Mail: info@seitz-gartenbau.de
www.seitz-gartenbau.de

Pflasterarbeiten · Natursteinmauern
Gartenbegrünung · Gartenpflege · Rollrasen



1991 – 2016 25 Jahre

PartyServiceMuth

Robert-Bosch-Str. 14 – 68542 Heddesheim

Catering für jeden Geschmack
Sie feiern, wir erledigen den Rest.

Die Heimat kulinarisch erleben heißt: „regional Genießen“
Besuchen Sie uns auf unserer Webseite und erfahren Sie mehr über
unsere Angebote, Räumlichkeiten und Sonderveranstaltungen!

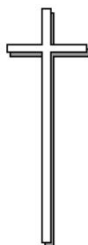
Tel. 06203-44684 – www.party-service-muth.de
party-service-muth@t-online.de

Bäckerei & Konditorei *Axel Krämer*

68542 Heddesheim
Beindstraße 33
Unterdorfstraße 10
Tel.06203 - 42764

68519 Viernheim
Theodor-Heuss-Allee 47
Tel.06204 - 6615

Sonntags geöffnet !



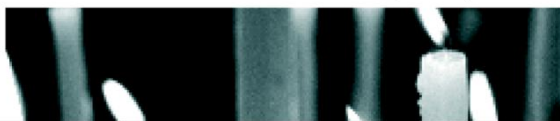
BESTATTUNGEN M. BUSCH

Erd-, Feuer- & Seebestattungen – Bestattungsvorsorge

Beindstr. 12 – 68542 Heddesheim – Tel. (0 62 03) 95 37 84

Tag & Nacht

(0 62 03) 95 37 84



bei

OTTO SHOP

E. Geisinger

Weidigstraße 2 - 68542 Heddesheim

Telefon (0 62 03) 4 62 71



ELEKTRO KEMMET
 68542 Heddesheim · Grosssachsener Str. 20
 Telefon 06203-41635 · Telefax 06203-45747
 eMail: ni.ke@t-online.de · Internet: www.elektro-kemmet.de

Hausgeräte - Kleingeräte Elektrospeicherheizungen Heißwassergeräte	Elektro-Installation Kundendienst
--	--------------------------------------



SERVICE UND BERATUNG NUR VOM FACHMANN



La Petite Galerie
 * Die feine Art der Rahmung *

Schluckspecht's Kulturbetrieb
 Essen & Trinken ist unser Geschäft
 Mo. - Sa. 19:00 - 24:00 Uhr
 Oberdorfstraße 17 68542 Heddesheim
 Tel. 06203/43434

Elektro-Service Schnitzler

Beratung – Reparatur – Verkauf

Waschmaschinen - Trockner – Geschirrspüler –
 Kaffeeautomaten – Elektroherde – Boilerentkalkung

Robert-Schumann-Straße 9a, 68542 Heddesheim

Tel. 06203-4309522

Vorsorge ist Fürsorge



J. GREGOR
BESTATTUNGEN

Seit 1971 in
Heddesheim



Rat und Hilfe im Trauerfall?
Vertrauen Sie uns.
Besuchen Sie uns.

Fordern Sie unsere kostenlose Broschüre an, oder besuchen Sie uns
in der Industriestraße 1 in 68542 Heddesheim.

Tel: 06203 - 49 22 44 www.gregor-bestattungen.de



Mitglied der Gesellschaft für
Ursachenforschung bei Verkehrsunfällen e.V.

Joachim Bublitz
Zertifizierter Kfz-Sachverständiger
Kfz-Meister
Lilienstraße 7
68542 Heddesheim
Mobil: 0171-818 22 22
Tel./Fax: 06203-40 39 520
info@kfst-gutachter-mannheim.de
www.kfst-gutachter-mannheim.de



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

TelefonSeelsorge Rhein-Neckar

Öffnungszeiten des Pfarramts

Frau Kippenhan ist für Sie wie folgt erreichbar:

Mo, Mi, Do und Fr von 9 – 12 Uhr sowie Di von 9 – 10 Uhr

Telefon: 06203 - 4 28 36

Email: pfarramt@kircheinheddesheim.de

Ansprechpartner unserer Gruppen und Kreise

Kirchendiener:

Horst Keller (4 15 01)

Hausmeister Gemeindehaus:

Dieter Wieczorek (4 40 78)

Kirchenchor:

Karin Wieczorek (4 40 78)

Posaunenchor:

Gesa Mayer (06201 - 50 71 23)

Gospelchor:

Martina Merx (4 53 88)

Madrigal-Ensemble

Werner Heidrich (40 62 13)

Flöten-Ensemble:

Rainer Steckel (49 20 45)

Ökumenischer Frauensingkreis:

Dorothee Friedel (4 12 16)

Förderverein Evang. Kirchenmusik:

Elisabeth Schall (4 28 94)

Besuchsdienstkreis:

Annette Rühmekorf (49 22 33)

Lore Wanner (4 57 58)

Förderverein Evang. Kindergärten:

Stephanie Hildebrand (8 43 96 83)

Gemeindetreff:

Pfarramt 4 28 36

Heddesheimer Kirchenfrühstück:

Ursula Metzger (4 45 17)

Gudrun Matz (4 25 29)

Ökumenekreis:

Sieglinde Laub (4 24 93)

Evang. Gemeindepflegeverein:

Rolf Schneider (49 23 27)

Evangelischer Kirchbauverein:

Siegfried Rudolf (4 33 83)

Kinderkirche:

Andrea Jäger (49 44 34)

Frauenkreis:

Brigitta Schmidt (4 54 55)

Bastelkreis:

Brigitta Schmidt (4 54 55)

Sieglinde Laub (4 24 93)

Frauengymnastik:

Hildegard Winter (4 48 87)

Laufgruppe:

Joachim Bublitz (0171 - 818 2222)

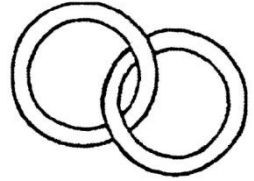
Krabbelgruppe:

heddesheim-krabbelgruppe@gmx.de



Taufen

Janne Helga Gisela Frey
 Noureddine-Karl Izoubaz
 Theresa Anna Dorothea Panitz
 Roman Theodor Köhler

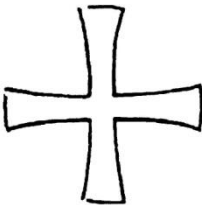


Hochzeit

Bettina und Gersom Lederer, geb. Lidy

Goldene Hochzeit

Harald und Isolde Wunder, geb. Pascescak



Bestattungen

Anna Krause, geb. Noe	86 Jahre	Offb 2, 10
Anna Pauli, geb. Eichelbrenner	89 Jahre	Jes 43, 1
Gisela Weygoldt, geb. Beck	69 Jahre	Ps 3, 9
Horst Wisijahn	81 Jahre	1. Joh 4, 16
Olga Demtschenko	31 Jahre	Ps 139, 9.10.12b
Ilse Fleck, geb. Schröder	63 Jahre	Ps 126, 5.6
Fritz Fath	86 Jahre	Röm 8, 13
Werner Höpfer	89 Jahre	1. Sam 16, 7
Ruth Ewert, geb. Colditz	86 Jahre	Ps 139, 5
Erich Gölz	81 Jahre	1. Kor 13, 13
Harald Spinner	63 Jahre	Röm 14, 8
Lydia Simon, geb. Schwarz	95 Jahre	Ps 90,10

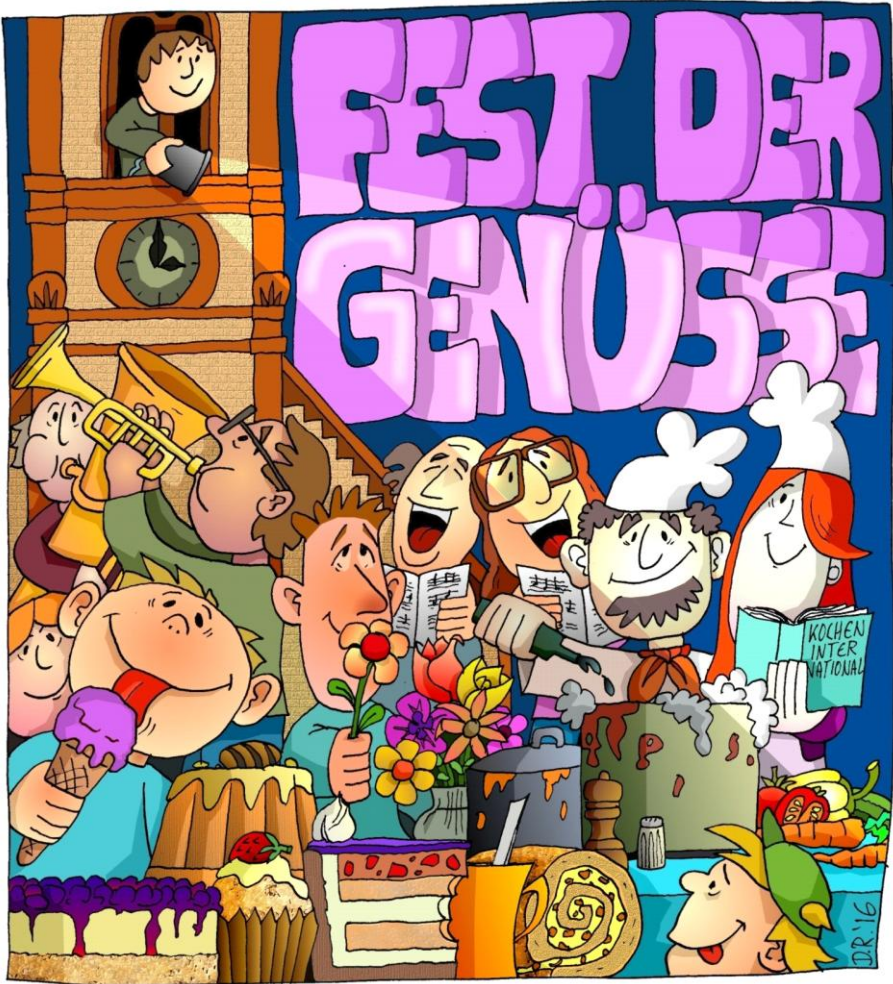
- 05.06.2016 2. Sonntag n. Trinitatis
10:00 Gottesdienst mit Abendmahl
11:30 Kinderkirche
- 09.06.2016
10:30 Gottesdienst im Haus am Seeweg
- 12.06.2016 3. Sonntag n. Trinitatis
10:00 Gottesdienst mit anschließendem Kirchencafé
11:30 Kinderkirche
- 19.06.2016 4. Sonntag n. Trinitatis
10:00 Gottesdienst mit Taufen
11:30 Kinderkirche
- 23.06.2016
10:30 Gottesdienst im Haus am Seeweg
- 26.06.2016 5. Sonntag n. Trinitatis
kein Morgengottesdienst
11:30 Kinderkirche
18:00 Abendgottesdienst
- 03.07.2016 6. Sonntag n. Trinitatis
kein Gottesdienst in Heddesheim
10:00 Regionaler Taufstag am Neckar in Ladenburg
- 10.07.2016 7. Sonntag n. Trinitatis
10:00 Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmanden
11:30 Kinderkirche
- 14.07.2016
10:30 Gottesdienst im Haus am Seeweg
- 17.07.2016 8. Sonntag n. Trinitatis
10:00 Gottesdienst
11:30 Kinderkirche
- 24.07.2016 9. Sonntag n. Trinitatis
11:00 Ökum. Familiengottesdienst Dorfplatz
- 31.07.2016 10. Sonntag n. Trinitatis
10:00 Gottesdienst
- 07.08.2016 11. Sonntag n. Trinitatis
10:00 Gottesdienst mit Abendmahl

11.08.2016 10:30	Gottesdienst im Haus am Seeweg
14.08.2016 10:00	12. Sonntag n. Trinitatis Gottesdienst
21.08.2016 10:00	13. Sonntag n. Trinitatis Gottesdienst mit Taufen
28.08.2016 10:00	14. Sonntag n. Trinitatis Gottesdienst
02.09.2016 10:00	Ökum. Schöpfungstag auf dem Dorfplatz
04.09.2016 10:00	15. Sonntag n. Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl
08.09.2016 10:30	Gottesdienst im Haus am Seeweg
11.09.2016 10:00	16. Sonntag n. Trinitatis Gottesdienst mit Taufen
17.09.2016 09:30	Einschulungsgottesdienst
18.09.2016 10:00 11:30	17. Sonntag n. Trinitatis Gottesdienst zum Frauentag Kinderkirche
25.09.2016 10:00 11:30	18. Sonntag n. Trinitatis Gottesdienst mit Hoftaufe Kinderkirche
02.10.2016 10:00	Erntedank Familiengottesdienst mit den Kindergärten



Freitag, 9. September, auf
Samstag, 10. September 2016

Für Kinder im Grundschulalter
(max. 30 Kinder – die Reihenfolge der Anmeldungen zählt)



Gemeindefest für alle Sinne

Samstag, 9. Juli 2016, ab 15 Uhr,
in und um das Evangelische
Gemeindehaus (Oberdorfstr. 3)